

# 's Blädsche



September 2016

Sommerfest

---

Unsere Praktikanten  
im Einsatz

---



Hab mein Wagen voll  
gelade

---

## Vorwort der Hausleitung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,

die Zeit vergeht wie im Flug und schon wieder ist ein Monat vorbei – der September ist eingezogen. Morgens ist es jetzt schon recht kühl und Nebel liegt öfters über den Wiesen.

Nach einem unbeständigen Sommer mit etlichen Hoch und Tiefs beschert uns der Spätsommer hoffentlich noch ein paar schöne Sonnentage, die wir mit Unternehmungen rund ums Haus, Grillfesten und Ausflügen verschönern werden.



Ihre Svetlana Sartison  
Hausleitung



Es ist gut, manchmal  
die *Sorgen*  
so zu behandeln, als ob  
sie nicht da wären;  
das einzige  
Mittel, ihnen ihre  
Wichtigkeit  
zu nehmen.

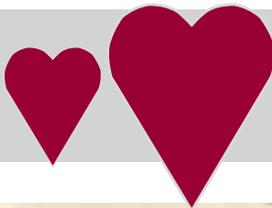
Rainer Maria Rilke



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Monat September recht herzlich zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!*

## Termine im Monat September !

06.09.2016		Kulinarischer Mittag mit Musik
13.09.2016		Kuchen backen
20.09.2016		Kreatives im Herbst
21.09.2016	15.00 Uhr	kath. Gottesdienst
27.09.2016		Rund um die Kartoffel



## HERZLICH WILLKOMMEN



*Als neue Bewohner begrüßen wir ganz herzlich:*

*Frau Ilse Backes  
Frau Babette Schuler  
Herr Ewald Momber  
Frau Josefa Lang*

*Wir wünschen Ihnen,  
dass Sie sich bei uns wohl fühlen!*



Warmer und trockener Septembermond mit vielen Früchten reichlich belohnt.

Im September große Ameisenhügel –  
strafft der Winter schon die Zügel.

# Sommerfest

Text: U. Schwartz

Die Organisation eines der Höhepunkte unseres Veranstaltungskalenders war abgeschlossen, der Termin rückte immer näher, doch unser Bangen wurde immer größer. Nachdem unser traditionelles Sommerfest im vergangenen Jahr der großen Hitze zum Opfer fiel, mussten wir dieses Mal mit recht kühlen Temperaturen und heftigen Regenschauern rechnen. Doch glücklicherweise sollten die Wetterfrösche mit ihren Vorhersagen nicht Recht behalten, denn nach einem letzten, kräftigen Regenguss um die Mittagszeit wurde der Himmel langsamer blauer, die Sonne strahlender und unser Fest war gerettet. Wie geplant und pünktlich zu Kaffee und Kuchen konnten wir unsere Bewohner auf das Außengelände begleiten, welches im Einklang mit dem allgemeinen EM-Fieber in den Farben schwarz, rot und gold geschmückt war. Rasch füllte sich der Festplatz in einer bunten Mischung aus Angehörigen und Freunden unserer Bewohner, Mitarbeiter und Akteure.

Die Versorgung der Gäste mit Kaffee und Kuchen (letzterer zum größten Teil gespendet und selbst gebacken) wurde von den jungen Damen der Showtanzgruppe des örtlichen Turnvereins übernommen; bei großem Andrang gleich zu Beginn hatten die Mädchen alle Hände voll zu tun.

Nachdem der erste Hunger gestillt war, jeder seinen Platz wieder eingenommen hatte und etwas Ruhe eingekehrt war, wurde das Fest mit Grußworten und einer kurzen Anmoderation durch eine Mitarbeiterin der Sozialen Begleitung offiziell eröffnet und das Programm konnte beginnen.

Die schwierige Aufgabe des „Eisbrechers“ übernahm die Zirkusschule Heck-Meck aus Schafbrücke. Unter der Leitung von Herrn Oberbillig hatten die Kinder und Jugendlichen gleich mehrere Darbietungen einstudiert und gekonnt vorgeführt. Von den Zuschauern wurde dieses Können mit viel Beifall belohnt.

Als nächstes hatte die Zumba-Gruppe der Grundschule Bischmisheim, trainiert von Frau Schmeer, mit verschiedenen Tanzaufführungen für gute Stimmung gesorgt. Vor allem die älteren Besucher und Gäste hatten große Freude daran, den Aller kleinsten dieser Gruppe beim Ausführen der rhythmischen Bewegungen zuzuschauen. Einige unserer Mitarbeiter und allen voran unsere Heimleitung, Frau Sartison, hielt es nun nicht mehr auf den Plätzen; spontan stellten sie sich dazu und machten mit! Jetzt war das Eis vollends gebrochen, und es wurde ausgelassen gefeiert. Auch Bewohner im Rollstuhl fanden nun Spaß daran, sich entsprechend ihrer Möglichkeiten im Takt mitzubewegen. Wer nicht tanzen konnte oder wollte, war eingeladen zum Mitschunkeln, Mitklatschen oder Mitsingen. Das musikalische Rahmenprogramm war mit alten und bekannten Schlager bestens auf unsere Senioren abgestimmt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Herrn Reiner Emsbach alias Johannes König, der mit seinen Gesangs- und Instrumentaleinlagen viel Frohsinn und Heiterkeit verbreitete.

Allein die Teilnehmer unseres mittlerweile ebenfalls traditionellen Boule-Turniers durften sich von Musik und Tanz nicht ablenken lassen. Hochkonzentriert traten die Boule-Vereine Güdingen und Eschberg sowie Vertreter unserer Einrichtung gegeneinander an. Am Ende des Wettkampfes wurde allen Mitspielern die Saarland-Medaille, der „Lyoner am Bande“, verliehen, und die Sieger wurden mit Preisen geehrt.

Wer nach all dem Treiben nichts gegen eine süße, sommerliche Abkühlung einzuwenden hatte, durfte seinen Gaumen mit leckeren Eiskreationen verwöhnen; das vom Haus gebuchte „Eismännchen“ ließ diesbezüglich fast keine Wünsche offen.

Aber auch diejenigen, deren Sinn eher nach Herzhaftem stand, konnten auf ihre Kosten kommen. Herr Meyer vom Turnerheim Bischmisheim hatte seinen Grillstand mitgebracht und neben Grill- und Currywürsten auch schmackhaften Spießbraten mit Kartoffelsalat im Angebot. Selbstverständlich wurden auch unsere immobilen Bewohner, die das Fest leider nicht besuchen konnten, mit allen kulinarischen Genüssen gleichermaßen versorgt.

Alles in Allem konnten unsere Bewohner und Gäste an diesem Tag ein tolles Angebot an unterschiedlichen Sinneseindrücken erleben. Es wurde viel gelacht, geredet, gesehen, getanzt, gegessen und getrunken. Müde und zufrieden ging am Abend für die Besucher ein schönes Fest zu Ende, welches im nächsten Jahr unbedingt nach einer Neuauflage verlangt.

An dieser Stelle angekommen möchte unsere Hausleitung allen Helfern und Akteuren, die bisher noch nicht genannt wurden, großen Dank aussprechen. Dank an P.R. Logistik aus Püttlingen für den perfekten äußeren Rahmen der Veranstaltung (Zelte, Tische und Bänke, Bierausschank, Musikanlage, Eismännchen...).

**Dank an alle Helfer**, besonders die ehrenamtlichen, die an diesem Tag oder bereits bei den Vorbereitungen im Einsatz waren.

**Dank an „Susannes Nähstübchen“ bzw. Dank an Frau Pitz-Lang**, die durch Ausstellung und Verkauf diverser Handarbeitsartikel (selbst genähte Geschenkideen wie Kulturbeutel, Kürbis- oder Kirschkernsäckchen) unser Fest bereichert hat.

**Dank an den ortsansässigen Landschaftsgärtner Herrn Nemenich**, der im Vorfeld die Rasenanlage gemäht und hergerichtet hat.

**Dank an Frau Rosina und Herrn Wies von der Seniorensorge sowie Herrn Pastor Serf für den Besuch des Festes.**

**Dank an Herrn Ganz vom Kulturring**, der die Werbetrommel im Dorf für uns gerührte. Schließlich **Dank an alle Besucher und Gönner** des Seniorenhauses.

P.S.: Aufgrund der schlechten Wettervorhersagen mussten verschiedene Programmpunkte abgesagt werden; als Attraktion für die Kleinsten war eine Hüpfburg geplant, als besonderes Highlight der Veranstaltung war eine Vorstellung des Zirkus Lambada gebucht. Wir versprechen unseren Bewohnern, dieses Erlebnis zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

# Sommerfest







# Sommerfest







# Sommerfest



## Unsere Praktikanten im Einsatz

Text: M. Jünger



Heute bereiteten unsere Praktikanten einen leckeren Nachtisch für unsere Bewohner zu. Es gibt Erdbeer-Quark. Mit vollem Elan rühren sie den Quark und schlagen die Sahne. Schön dekoriert kann sich das Ergebnis sehen lassen. Vielen Dank für euren Einsatz unsere Bewohner haben sich sehr gefreut.



## Zuwachs in der Pflege

Text: M. Jünger

Seit ca. 3 Monaten hat unsere Einrichtung zwei neue Praktikanten am Start. Frau Melanie Wagenknecht und Herr Nico Dreistadt. Sie schnupperten in der Pflege und beginnen eine Ausbildung ab dem 1. Oktober 2016. Wir freuen uns riesig und wünschen ihnen viel Erfolg.



**Herzlich Willkommen im Team.**

## Eiskaffee

Text: K. Bach

Endlich es ist wieder soweit, die Sonne scheint, es ist warm, und unsere Bewohner sitzen gerne im Innenhof. Bei anregenden Gesprächen genießen alle das Wetter. Natürlich darf bei diesem tollen Wetter etwas nicht fehlen und zwar die Abkühlung von innen. „Wer möchte einen Eiskaffee?“, fragt die Mitarbeiterin der Sozialen Begleitung. Alle rufen: „Ja ich will“. Die Bewohner ließen sich den Eiskaffee gut schmecken.



### Der monatliche Genuss



Seid einiger Zeit, richtet die Soziale Betreuung einmal in der Woche entweder ein Dessert oder ein Abendbrot für die Bewohner.

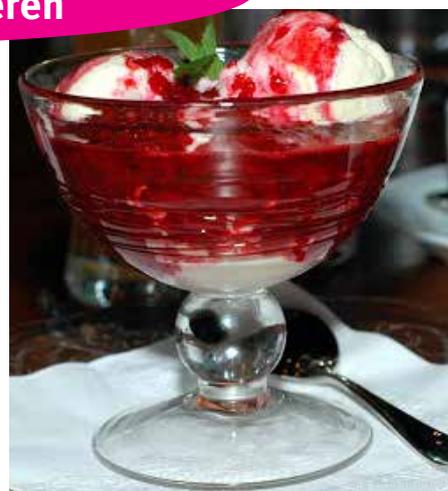
Einmal im Obergeschoss und einmal im Erdgeschoss, im stetigen Wechsel. Alles zur vollsten Zufriedenheit unserer Bewohner.

### Eis mit heißen Himbeeren

An den heißen Sommertagen verwöhnen wir unsere Bewohner gerne mit verschiedenen Eis Kreationen. Dieses Mal sollte es Vanilleeis mit heißen Himbeeren sein. Die Leckerei schmeckt nicht nur sehr gut, sie sieht auch sehr verführerisch aus.



Die gefüllten Eisbecher wurden in Windeseile restlos aufgegessen. „Hm, das war lecker“, konnten wir aus dem Raum hören.





## Überraschungsfeier

Text: Elke Georg



Eine unserer Pflegefachkräfte, bekannt unter dem Namen Nancy, sagte auf dem Standesamt ein deutliches: „Ja ich will“. Natürlich musste bei uns im Hause auch eine kleine Feier stattfinden. Als wir wussten wann Nancy ihren Dienst wieder antreten würde, wurde am Vortag der Tisch schon festlich eingedeckt.

Doppelherze aus Rosenblättern, rot und weiß, verzierten den gedeckten Tisch. Ein Herzballon mit Helium gefüllt zeigte den Sitzplatz der frisch vermählten Braut. Um diesen Platz verzierten eine Steinfigur von weißen Tauben und ein Brautpaar das Gedeck, umsäumt wurde das Ganze mit Rosenblättern und einer selbst gebastelten Karte – welche unsere Bewohner unterschrieben hatten. Wir hoffen, dass unsere neue Braut sich über die Aufmerksamkeiten freute.

**Miteinander, nebeneinander, gemeinsam Spuren hinterlassen.**

**Zu Zweit am Lebenshaus bauen.**

**Die Hand über Gräben strecken, um dem Anderen beim Sprung zu helfen.**



***Wir wünschen dir viel Glück Nancy.....***



## Eine gute Idee von Alexander

Text: Elke Georg

Unser Auszubildender Alexander begleitete uns eine zeitlang in der Soz. Betreuung. Nun war es an der Zeit das auch er sich selbst etwas ausdenken sollte was er mit den Bewohnern spielerisch zur Aktivierung tun könnte. Überraschender Weise kam Alexander mit einem Knäul Wolle an. Die Bewohner wurden in einem Kreis zusammengesetzt. Jetzt musste jeder der Bewohner den Knäul im Kreis hin und her werfen dabei musste ein Teil der Wolle festgehalten werden. So entstand ein schönes Muster in der Kreismitte. Eine gute Übung für die Fingerfertigkeit und Phantasie.

**Beurteilung unserer Bewohner: Spaßfaktor: sehr gut**





## Eine gute Idee von Alexander



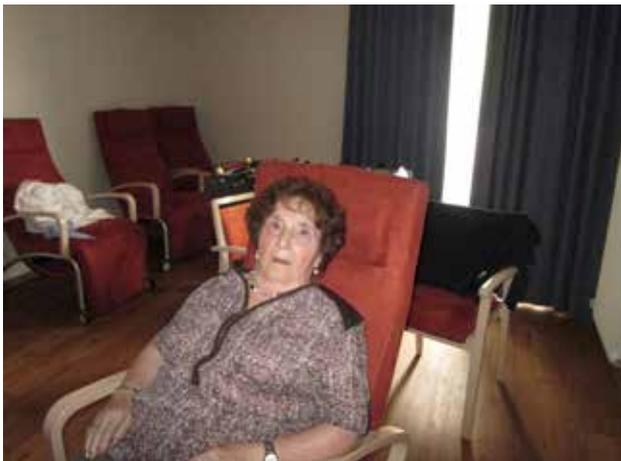
## Verwöhn -Tag mit Sandra



Sandra Krämer absolvierte ein dreiwöchiges Praktikum in unserer Einrichtung. Am letzten Tag ihres Praktikums bot sie eine professionelle Gesichtsbehandlung und Maniküre an. Sanfte Beleuchtung, ruhige Klänge, wohltuender Duft und eine bequeme Ruheliege sorgten für eine vollkommene Entspannung. Keine Wünsche blieben offen in dem kosmetischen Bereich. Fingernägel wurden gefeilt und gelackt. Die

Gesichtsmassage mit einer geschmeidigen Creme führte zu einer völligen Entspannung. So konnte es auch mal geschehen das der ein oder andere Bewohner ganz mit den Gedanken in eine andere Welt versank oder sogar schläfrig wurde.

**Einen großen Dank** an Praktikantin Sandra Krämer für die tatkräftige Unterstützung in diesen drei Wochen. Wir wünschen ihr viel Glück!



## Senioren brauchen kräftige Farben

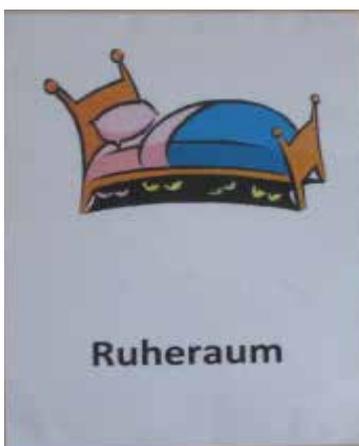
Text: Elke Georg

Je älter der Mensch wird, desto stärker nimmt die Fähigkeit ab, Farben voneinander zu unterscheiden. Die Sehkraft kann sich im Alter auf vielfältige Weise verändern. Eiweißablagerungen färben die Linse gelb, Farben erscheinen somit matter und Farbtöne ohne Gelbanteil werden schlechter wahrgenommen. Der Graue Star bewirkt eine Eintrübung der Augenlinsen, die Umgebung wird wie durch ein Milchglas wahrgenommen, das Bild ist farbloser und matter. In einer Studie wurde erwiesen das ältere Menschen drei Mal soviel Licht benötigen wie ein jüngerer Mensch. Wohnanlagen ohne Kontraste können dazu führen, dass der Bewohner sich schlechter zurechtfindet. Noch wichtiger wird die Bedeutung von Farben bei Demenzkranken. Bei Fortschreiten der Krankheit gewinnen Symbole immer mehr an Bedeutung, sie sollten kräftige, kontrastreiche Farben haben. Diese Symbole erleichtern in vielen Fällen das tägliche Leben. Licht und Farben tragen dazu bei Stimmungen zu beeinflussen. Kleine Beispiele der Farben

**Rot** beschleunigt den Puls und aktiviert Leistungsvermögen  
Zuviel rot erzeugt Unruhe, Gereiztheit, Wut und Entrüstung.

**Gelb**- regt an ohne aufzuregen, sie ist die Farbe der Klarheit,  
Heiterkeit und Freundlichkeit

**Grün**- bewirkt Harmonie und Zufriedenheit, entspannt  
und gleicht Gegensätze aus.



## Alle Vögel sind schon da, alle Vögel alle...

Text: S. Löw



Die Amsel (*Turdus merula*) oder Schwanzdrossel ist eine Vogelart der Familien der Drosseln (*Turdidae*). In Europa zählt die Amsel als einer der weitverbreiteten Vertreter dieser Familie überhaupt. Die Männchen sind schwarz gefärbt und haben einen gelben Schnabel, das Gefieder der Weibchen ist größtenteils dunkelbraun. Der melodiöse und laut vorgetragene Reviergesang der Männchen ist in Mitteleuropa hauptsächlich zwischen Anfang März und bis Ende Juli zu hören und kann bereits

vor der Morgendämmerung beginnen. In Mitteleuropa brütet die Amsel nahezu flächendeckend, nur nicht im hohen Norden und äußersten Südosten. Darüber hinaus kommt sie in Teilen Nordafrikas und Asiens vor. In Australien und Neuseeland wurde die Amsel eingebürgert.

Der Zug erfolgt vorwiegend in südwestlicher Richtung, die ziehenden Amseln verstärken im Winter die Populationen im Westen und Süden Europas. Die Brutvögel Baden-Württembergs überwintern beispielsweise in Norditalien, Nordspanien und vor allem Südwest- und Südfrankreich.

Amseln sind Freibrüter und nisten vorwiegend in Bäumen und Sträuchern, aber auch am Boden.

Auch unseren Hof des Seniorenhauses mit seinen Sträuchern haben die Amseln untersucht und als Brutplatz für gut befunden.

Das Ergebnis:

***Drei kleine und hungrige Amselschnäbelchen.***



## Olifaktorische Wahrnehmung

Text: S. Löw

Olfaktorischen Sinn, oder auch olifaktorische Wahrnehmung, Geruchsinn, Riechwahrnehmung ist die Wahrnehmung von Gerüchen.

An der olifaktorischen Wahrnehmung können verschiedene sensorische Systeme beteiligt sein:



Neben dem eigentlichen olifaktorischen System (Geruchsreize) auch das nasal-trigemienale System, taktile und chemische Reize, sowie Einflüsse des gustatorischen Systems (Geschmacksreize). Der Geruchsreiz ist der komplexeste chemische Sinn. Die Sinneszellen des Geruchs sind mit spezifischen Geruchsrezeptoren ausgestattet und bei Wirbeltieren in der Regel in der Nase lokalisiert. Manche Gerüche werden nicht bewusst wahrgenommen.

Man unterscheidet häufig ein impliziertes präsemantisches von einem semantischen Gedächtnis für Gerüche. Beim präsemantischen Gedächtnis wird spontan der Bezug von einem Geruch zu einem Ort erinnert. Dies geschieht oft mit Hilfe des visuellen Systems, indem wir uns den Platz bildhaft Vorstellungen und Atmosphäre erinnern, die wir riechen (z.B. Weihnachten). Zur sprachlichen Wiedergabe eines Geruchs bedarf es des Weiteren eines semantischen Bezuges, mit dem Verbal ein Name (Zimt) zugeordnet und identifiziert werden kann.

Beim Menschen können manche unangenehmen Gerüche Schutzreflexe auslösen. So können Menschen die Jahre zuvor einmal einen verdorbenen Fisch gegessen und sich dann erbrochen haben noch Jahre später unter Übelkeit leiden, wenn sie Fisch riechen.

Ein sehr positiver Effekt bei Gerüchen ist, dass auch Erinnerungen geweckt werden können, wie z.B. der Geruch von Zimt, Orangen und gebratenen Äpfel an Weihnachten erinnern.

Diese Effekte werden gerne auch bei der Arbeit mit Demenzkranken eingesetzt.

# Ätherische Öle

Text: S. Löw



In der Naturheilkunde haben ätherische Öle ihren festen Platz. Die klassische Aromatherapie beruht ganz auf den Kräften naturreiner ätherischer Öle.

Duftstoffe lösen in der Riechschleimhaut der Nase mittels Rezeptoren Impulse aus, die über Nervenbahnen in Regionen des Gehirns geleitet werden, die unter anderem an der Verarbeitung von Emotionen beteiligt sind. So erklären sich einige Aroma-Wirkungen auf die Psyche. Wir alle kennen die beruhigende Wirkung von Lavendel in Duftlampen oder Bade-Ölen.

Wer Erfrischung braucht nimmt Orange oder Grapefruit. Allerdings sind ätherische Öle lipophil, das heißt sie brauchen Fett um ihre wichtige Wirkung zu entfalten. So sollte man vor dem Baden sieben bis zehn Tropfen ätherischen Öls deshalb in eine Schale mit einem Emulgator wie neutrales Duschgel, Honig oder Sahne geben. Mindestens zwei Esslöffel sollten es sein.



Allerdings sollte man Ätherische Öle nie direkt auf die Haut geben, da auch Nebenwirkungen wie toxische Erscheinungen und allergischen Reaktionen auftreten können, sondern nur in Verbindung mit einem anderen Öl, wie z.B. Jojoba-Fette

Bei Kleinkindern sollte auf die Anwendung Ätherischer Öle gänzlich verzichtet werden.

## Hab mein Wagen voll geladen.....

Text: U. Schwartz



.....*voll mit gut gelaunten Senioren*, die sich auf einen schönen Nachmittagsausflug ins Freie freuen konnten. Nicht nur ihrer günstigen Lage wegen ist die „Wilde Ente“ in Gündingen ein beliebtes Ausflugsziel unseres Hauses. Viele Bewohner stammen aus dieser Umgebung, kennen sich bestens aus und lassen es sich nicht nehmen, die Wegfahrt dorthin zu kommentieren und dabei an alte Erinnerungen anzuknüpfen („dort hinten war früher mal ein Kino gewesen“).

Nach einem kurzen Spaziergang entlang der Saar bei optimalen Wetterbedingungen suchten wir uns ein schattiges Plätzchen im Biergarten des Lokals, ließen uns Eis und kühle Getränke servieren und einen leichten Wind um die Nase wehen. Derart gestärkt und vollgetankt mit neuer Energie machten wir uns anschließend wieder auf den Heimweg.



## Grill-Tag

Text: Elke Georg

Das zweite Mal wurde nun für diesen Monat mit den Bewohnern gegrillt. Am liebsten mögen unsere Bewohner Würste, ob rot, weiß oder auch Lyoner. Einmal gab es Nudelsalat, dann gab es grüner Salat und Brötchen dazu. Oh wie lecker sieht die gegrillte Wurst auf dem Grill aus. Ja, schmecken tut die Wurst vom Grill besonders gut, schön knusprig muss sie natürlich sein. Zu einer gegrillten Wurst trinkt manch ein Bewohner auch gerne ein kühles Bier. Dieses Mal hatten wir auch Glück mit dem Wetter, kein Regen. Das war natürlich super!





## Werden Sie ein „Zeitschenker“

Sie bereichern Dank Ihres Einsatzes Ihren Alltag und der unserer Bewohnerinnen und Bewohner durch z.B.:

*Besuchsdienst,  
Mithilfe bei Veranstaltungen,  
Begleitung bei Spaziergängen,  
Zeitung vorlesen,  
Begleitung bei Ausflügen,  
Kreatives Gestalten,  
Singkreis,  
Begleitung bei Kirchgängen.*

Die ehrenamtliche Mitarbeit ist eine wichtige Aufgabe in unserer Einrichtung. Deshalb gilt für unsere Ehrenamtlichen:

- Sie** nehmen an Festen in der Einrichtung teil,
- Sie** entscheiden über Umfang, Art und Dauer des Engagements,
- Sie** werden von uns eingearbeitet und begleitet,
- Sie** genießen Versicherungsschutz.

### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

**Dann wenden Sie sich bitte an:**

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim, Lindenweg 3, 66132 Saarbrücken  
Hausleitung Svetlana Sartison, Tel. 0681/989010, Fax: 0681/89 70 61,  
Internet: [www.seniorenhaus-bischmisheim.de](http://www.seniorenhaus-bischmisheim.de)



## Unsere neue Mitarbeiter stellen sich vor.....

### Seit 01.08.16 hat die Pflege eine neue Assistentin im Boot

Name: Göhre Beatrix  
Alter: 23  
Familienstand: ledig  
Beruf: Pflegeassistentin  
Wohnort: Neunkirchen



Was magst du an deinem Job?

Die Menschennähe und die Dankbarkeit der Bewohner

Was machst du in deiner Freizeit?

Mit Freunden treffen und Haushalt

Wie lautet dein Lebensmotto?

Gib jedem Tag die Chance, der Schönste des Lebens zu werden.

Was magst du an anderen Menschen besonders?

Ich mag Menschen mit Charakter, Freundlichkeit und Offenheit

### Ebenfalls hat unsere Hauswirtschaft eine neue Präsenzkraft als Verstärkung dazu bekommen.

Name: Karrenbauer Barbara  
Alter: 42  
Familienstand: verheiratet  
Kinder: 5  
Beruf: Bäckereiverkäuferin  
Wohnort: Saargemünderstraße 80,  
Güdingen



Was magst du an deinem Job?

Umgang mit Menschen

Was machst du in deiner Freizeit?  
Familie und Sport

Wie lautet dein Lebensmotto?  
Leben und leben lassen

Was magst du an anderen Menschen besonders?  
Ehrlichkeit und Treue



Sieh, wie alles so still ist  
drüben in der Unendlichkeit,  
wie leise ziehen die Welten, wie still  
schimmern die Sonnen, der große Ewige ruhet  
wie eine Quelle mit seiner überfließenden  
unendlichen Liebe mitten  
unter ihnen und erquickt und beruhigt alles.

Jean Paul



## Schuhverkauf



Heute gab es in unserem Haus ein „Mobiler Schuhverkauf“. Liebe Leser ich konnte mir nicht recht vorstellen, wie das gehen sollte. Ich muss dazu sagen, ich kannte den Begriff: „Mobiler Schuhverkauf“, nicht. Unser Multifunktionsraum wurde mit ein paar Regalen zum Schuhgeschäft umgestaltet. Die Auswahl war sehr groß, so dass manche Bewohner sich nicht entscheiden könnten, welche Schuhe sie nehmen sollten. Dank des netten Verkäufers fanden unsere Bewohner die passenden Schuhe. So ging ein aufregender Tag vorbei und manch Bewohner war um ein paar Schuhe reicher.

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei den netten Verkäufern vom Schuhhandel Klütsch für ihr Kommen.*

M. Schäfer

Egon schimpft : Erna , wenn das Essen nicht bald fertig ist , gehe ich ins Restaurant . -  
Kannst du noch fünf Minuten warten ? , Liebling ? -  
Steht dann was auf dem Tisch ? . -  
Nein , aber dann komme ich mit .....

Beschwert sich eine Frau beim Augenoptiker : Ich möchte diese Brille zurückgeben, die ich für meinen Mann gekauft hatte .  
Er sieht die Dinge immer noch nicht so wie ich .....



Rhönweg 6  
66113 Saarbrücken

Telefon:  
0681/5 88 05-0

Internet:  
www.cts-mbh.de

Impressum

**Herausgeber:**  
Caritas SeniorenHaus  
Bischmisheim  
Lindenweg 3  
66132 Saarbrücken

Tel: 0681/ 98 90 10  
Fax: 0681/ 89 70 61  
Internet:  
www.seniorenhaus-  
bischmisheim.de

**Verantwortlich:**  
Svetlana Sartison  
Hausleitung

**Redaktion & Layout**  
Stephanie Ballas

Auflage 300 Stück

**Wir suchen Sie.....**

**cts**  
**Caritas**  
**SeniorenHaus**  
**Bischmisheim**



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 27 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen ab sofort:

### **Pflegeassistenten m/w in Teilzeit**

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer ausschließlich arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das

Caritas SeniorenHaus Bischmisheim, z.Hd. Frau Sartison,  
Lindenweg 3, 66132 Saarbrücken, Tel. 0681/989010

**Mehr über uns unter [www.seniorenhaus-bischmisheim.de](http://www.seniorenhaus-bischmisheim.de)**



# Gutschein

## 3 Tage kostenlose Tagespflege

Die Tagespflege ermöglicht Ihnen ein Leben im eigenen, vertrauten sozialen Umfeld.

Gleichzeitig können Sie den Tag gemeinsam mit anderen Menschen gestalten und sind nicht alleine.

Bitte ausschneiden und einlösen im  
**Caritas SeniorenHaus Bischmisheim**  
Lindenweg 3 · 66132 Bischmisheim  
Telefon 0681/989 01-0  
[www.seniorenhaus-bischmisheim.de](http://www.seniorenhaus-bischmisheim.de)

Ansprechpartner:  
Frau Svetlana Sartison

**acts**  
Caritas  
SeniorenHaus  
Bischmisheim

